

# Murmel-Bilder, Candy-Bar und Ständchen

Zum 45. Geburtstag der Dietrich-Bonhoeffer-Schule wurde ein großes Fest mit buntem Programm gefeiert

**BEDBURG-HAU.** Trotz Dauerregen von morgens bis abends: Schüler, Eltern, Mitarbeiter und Besucher sorgten für eine ausgelassene Feierstimmung. Nachdem die Bühne schnell von eifrigen Händen mit Handtüchern trockengewischt war, begrüßte Karl Timmermann, „der Sänger vom Niederrhein“, die Menge. Er fragte zuerst die vorne an der Bühne stehenden Schüler nach dem Anlass dieser Feier. Nach kurzem Austausch dreier noch sehr junger Schüler konnte einer antworten: „Unsere Schule wird 45 Jahre alt.“

Der Schulleiter ließ alle willkommen, lud dazu ein, in der Schule die vielen tollen Angebote zu entdecken und wünschte einen unterhaltsamen Tag. Karl Timmermann brachte ein Geburtstagsständchen – an und nicht nur für die Schule. Drei Schüler, ein Lehrer und eine Besucherin wurden ebenfalls an diesem Tag ein Jahr älter. „Happy Birthday!“

Zu Beginn des Bühnenprogramms trat die Abschlussstufe mit einer Tanzchoreographie auf, repräsentiert von den Schülerinnen Carolina und Lena. Schüler der Mittelstufe hatten eine ganze Woche lang geprobt und zeigten einen folkloristischen Mitmach-Tanz. So konnten sich die Mittelstufenschüler je einen Tanzpartner aus dem Publikum aussuchen. Mit viel Spaß wurde so eine tolle Kreistanzformation eingeübt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt suchten die, die noch nicht an den Essens- und Getränkeständen waren, nach einem kleinen Snack. Die Elternschaft hatte die Cafeteria mit 55 gespendeten Kuchen organisiert.



Karl Timmermann wünschte „Happy Birthday“ und begeisterte die Kids.

Foto: privat

Die Schlange an der Würstchenbude bildete einen Rückstau bis zum alten Haupteingang. Die Lose der Tombola waren bereits um 13 Uhr ausverkauft.

Alle Klassen der Dibo-Schule hatten in der vorangegangenen Woche an einer Idee für diese Feier gearbeitet. Die Klassenräume der Eingangs- und Primarstufe zeigten sich als Wurf- und Glücksradstand oder als Elektroautobahn mit Geschicklichkeitstraining an einer Bahn aus Draht. Auch kunstvolle Murmelbilder mit vielen Farben konnten

die Besucher hier herstellen.

Mit hüpfenden Buchstaben präsentierte eine Gruppe der jüngeren Schüler auf der Bühne einen Schreibmaschinentanz. Klar: vor 45 Jahren gab es noch keinen Computer im Büro.

Die Mittelstufe hatte außer ihrem Tanzprogramm auch eine Spielelandschaft mit Ziel- und Weitwurfmöglichkeiten und kulinarisch eine Candy-Bar im Angebot. Außer dem ständig sprudelnden Schokoladenbrunnen gab es dort eine Riesenauswahl an essbaren Dekorationen für

die kleinen, frisch hergestellten Törtchen.

Die Abschlussstufe präsentierte und verkaufte einige Produkte vom Arbeitstag. Viel gekauft wurde eine Kindergarderoberbe, die sich aus Riesenbuntstiften zusammensetzte. Der Stand des „Nähkörbchens“ bot verschiedene Utensilien aus ganz unterschiedlichen bunten Stoffen an. Auch für die Brillenträger gab es was, sogar kostenlos: eine professionelle Brillenreinigung! Wer wollte, konnte sich auch fotografieren lassen. Eine Auswahl

aus den schuleigenen Theaterrequisiten bot die Möglichkeit der kompletten Verkleidung, inklusive der dazu passenden Accessoires. Das Endprodukt des Foto-Shootings konnte anschließend in Postkartengröße mitgenommen werden.

Zwischendurch gab es immer wieder Live-Musik. Lucca, ein Schüler der Schule, legte ein gekonntes Schlagzeug-Solo hin, und Karl Timmermann bekam mit „Ein Bett im Kornfeld“ spontan viele Mitsänger. Die irische Gruppe „Lizzys Cocktail“ und die Band „Back on Friday“ sorgten gegen Mittag und am Nachmittag weiterhin für gute Stimmung, trotz des schlechten Wetters.

Ein besonderer Moment des Tages war die Enthüllung eines neuen Logos des Fördervereins. Dieses, durch einen Wettbewerb ausgewählte Logo, zeigt drei bewegte farbige Figuren, von denen eine – die mittlere – im Rollstuhl sitzt. Oben begrenzt ein gelber Bogen und unten eine blaue Hand diese kleine Gruppe.

Rollstuhlfahren wurde natürlich auch auf dem Schulfest angeboten. Gar nicht so einfach für Ungeübte. Weitere Bewegungsangebote konnten in der Turnhalle mit Pfeil und Bogen wahrgenommen werden. Wer lieber auf dem Rücken eines echten Pferdes sitzen wollte, brauchte nur auf den Schulhof zu gehen, auf dem sich die Reittherapie der Schule vorstellte. Es gab auch ein hölzernes „Pferd zum Trockenreiten“! Wer mehr auf Entspannung aus war, konnte im oberen Stock bei den Therapeuten eine Massage genießen. Viele ehemalige Schüler sowie Mitarbeiter fanden sich ein.